

Archäologisches Kolloquium



Vortragsveranstaltung des Instituts für Ur- und Frühgeschichte

Montag, 27. November // 18.30 – 20.30 Uhr

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte in Kiel lädt im Rahmen des Archäologischen Kolloquiums im Wintersemester 2023/24 zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Dr. Immo Heske, Göttingen,

spricht zum Thema:

Die Halle des Königs?

Aktuelle Ausgrabungen im direkten Umfeld des Königsgrabens von Seddin

Mit dem Fundort Seddin in der Prignitz sind für die jüngere Bronzezeit in Mittel- und Nordeuropa herausragende archäologische Funde verbunden. Der Fundort erhält nicht nur aus der einzelnen Grablage seine Bedeutung, sondern durch die Konzentration herausragender Objekte und Inventare, die aufs Engste mit dem monumentalen Grabhügel des »König Hinz« und der ehemals weiträumigen Grabhügelgruppe in den »Wickboldschen Tannen« verknüpft sind. Besonders das Inventar aus dem Großgrabhügel mit der bronzenen Amphore und bronzenen Schälchen sowie den weiteren Beigaben wie Schwert und bronzener Phalere liefert eine entscheidende Grundlage für Überlegungen zu den internationalen Beziehungen von hochrangigen Personen in ihrem europäischen Kontext.

Seit dem Jahr 2015 unternimmt das Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen unter der Leitung von Dr. Immo Heske Prospektionsgrabungen in verschiedenen Bereichen des zwischen den Bestattungspätzen liegenden Raumes. Die bisher freigelegten Befunde umfassen Pfostenstrukturen, Siedlungsgruben und eine Vielzahl an Gargruben/Feuergruben. Die erhobenen absoluten Daten und das Fundmaterial umfassen einen Zeitraum von der Periode V und VI nach nordischer Chronologie und lassen ein ausgedehntes facettenreiches Siedlungsareal vermuten.

Seit Februar 2023 erfolgt eine Projektförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. SiSE I, das in Kooperation von Prof. Dr. Franz Schopper (Landesarchäologe BLDAM) und Dr. Immo Heske eingeworbene Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, das Siedlungsumfeld Seddin zu erforschen. Erstmals sind nun großflächige, ausgedehnte Grabungen möglich geworden. Bei den Flächengrabungen im 1. Projektjahr wurden dabei gleich zwei Wandgräbchenhäuser freigelegt. Besonders Aufmerksamkeit erregt ein Großbau mit einer Länge von 31 m bei einer erstaunlichen Breite von knapp 10 m. Steineinbauten und mächtige Wandgräbchen lassen dabei an eine repräsentative »Halle« denken. Unmittelbar nach Beendigung der Geländearbeiten gibt der Vortrag erste Einblicke in die Befundstruktur, das Fundaufkommen und die Vergleichsbefunde. Ein früher Arbeitsbericht. In der Zusammenschau der vorherigen Prospektionsgrabungen ist der Hausgrundriß in die Gesamtstruktur des weiträumigen Areals einzuordnen und stellt die Frage: »Die Siedlung des »König Hinz«. Ist sie nun gefunden?«

////////////////////////////////////

Veranstaltungsort:

Institut für Ur- und Frühgeschichte, Johanna-Mestorf-Hörsaal,
Johanna-Mestorf-Str. 2-6 (Eingang 4, Erdgeschoss, R. 28), 24118 Kiel

Zugangsdaten Zoom-Meeting:

<https://uni-kiel.zoom-x.de/j/68934393539>

Meeting-ID: 689 3439 3539

Kontakt und Informationen zu den Veranstaltungen:

E-Mail: k.autzen@ufg.uni-kiel.de; Telefon: 0431/880-5157